

Freie Wähler im Balingen Gemeinderat

Verabschiedung des Haushalts 2017

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Reitemann, sehr geehrter Herr Schäfer, sehr geehrte Damen und Herren,

von Thomas Jefferson, dem 3. Präsidenten der USA, stammt das Zitat: „Verfüge nie über Geld, das du nicht hast“. Übertragen auf die angespannte finanzielle Situation unserer Stadt ist der Satz etwas umzuformulieren. Etwa so: „Verfüge vorsichtig und zurückhaltend mit dem Geld, das du noch nicht hast.“

Dies soll heißen, unsere Sparbemühungen dürfen nicht nachlassen, trotz vielfältiger unüberhörbarer Wünsche und Anforderungen.

Zwar sprudeln unsere Einnahmen anhaltend auf Rekordniveau, dank einer weiterhin guten Konjunktur und Auftragslage in Deutschland gekoppelt mit einem daraus resultierenden hervorragenden Beschäftigungsstand.

Gleichzeitig steigen aber unsere Pflichtausgaben wie auch in anderen Kommunen überproportional auf immer neue Rekordwerte. Dies gilt insbesondere für unsere Ausgaben im Kinder- und Jugendbereich für Bildung und Betreuung sowie für die Instandhaltung und Sanierung öffentlicher Gebäude und der sonstigen Infrastruktur. Dabei das richtige Maß zu finden, was muss unaufschiebbar gemacht werden, was kann noch etwas geschoben werden, was ist notwendig, was ist wünschenswert, ist in jedem Jahr erneut eine schwierige Abwägung für Verwaltung und Gemeinderat. Sparmaßnahmen und Kürzungsvorschläge machen uns keinen Spaß und bringen keine Wählerstimmen. Sie sind aber notwendig, damit wir auch in Zukunft handlungsfähig bleiben. Und vor dem Hintergrund des mehrjährigen Finanzplans ist abzusehen, dass noch auf Jahre hinaus ein sehr restriktiver Kurs notwendig sein wird.

Trotz unserer hohen Einnahmen und trotz der Beschränkung auf die unumgänglichen Maßnahmen sind wir mit diesem Haushalt leider weit entfernt von einer schwarzen Null. Unsere Schulden steigen erneut um fast 7 Mio € auf über 30 Mio. Eine eigentlich wünschenswerte Zuführung zu den Rücklagen als Puffer für die kleine Landesgartenschau 2023 ist nicht möglich. Die Rücklagen verharren daher weiterhin auf dem Mindeststand.

Die größten Risiken für unsere Finanzsituation in den nächsten Jahren sehen wir in der Entwicklung der künftigen Kreisumlage. Schon in den letzten 5 Jahren ist die Kreisumlage von 9,8 Mio auf inzwischen 14,6 Mio € angestiegen. Angesichts der beiden Jahrhundertprojekte des Landkreises mit dem Neubau einer Zentralklinik und der Regionalstadtbahn müssen wir in den nächsten Jahren mit einer weiteren deutlichen Erhöhung der Kreisumlage rechnen. Wie wir dies dann allerdings stadtintern kompensieren können, ist für uns derzeit absolut schleierhaft.

Angesichts der Fülle der Pflichtaufgaben ist dieser Haushalt trotzdem grundsollide und mit Augenmaß aufgestellt. Dafür sei allen Mitwirkenden herzlich gedankt.

Der Schwerpunkt der Investitionen liegt im Erhalt und der Ertüchtigung unserer Infrastruktur. Allein 3,2 Mio € gehen in den Schulbereich mit den vielen mehrjährigen Großbaustellen zur energetischen Sanierung und zum Brandschutz. Zusätzlich kommen nun auch noch schrittweise Maßnahmen zur Vernetzung und Digitalisierung der Schulen hinzu als Folge der neuen Bildungspläne.

Am Gymnasium wird ab dem Frühjahr vorübergehend wieder etwas Ruhe einkehren, dafür geht es dann aber alternierend wieder an der Realschule weiter. An der Sichelschule und im Schulzentrum Frommern stehen weitere aufwändige Maßnahmen an. Der Kindergarten Engslatt wird mit großem Aufwand mit der Grundschule zusammengelegt.

In Zillhausen geht die Ortskernsanierung erfolgreich dem Abschluss entgegen. Die Langzeitaufgabe der Innenstadtsanierung wird mit dem Mühltorplatz und dem Hinteren Kirchplatz konsequent fortgeführt und auf die Ergebnisse des Wettbewerbs zum Bahnhofsviertel sind wir gespannt.

Mit der NW-Umgehung Weilstetten wird ein schwieriger und gefährlicher Knoten entschärft und die Verkehrssituation nachhaltig verbessert. Auf diese Maßnahme warten wir schon lange. Auch die geplante provisorische Einrichtung eines Kreisverkehrs an der unfallträchtigen Kreuzung Ostdorfer Str. / Grünwaldstr. bringt eine deutliche Verbesserung und mehr Sicherheit.

Die diversen Baulanderschließungen sind teilweise überfällig und absolut notwendig, denn Balingen ist nach wie vor mit seinem vielfältigen Angebot eine attraktive Stadt für Handel- und Gewerbeansiedlungen sowie zum Wohnen für jung und alt.

Viele Menschen und Familien entscheiden sich für Balingen als ihren Lebensmittelpunkt. Unsere Aufgabe ist es, dafür zu sorgen, dass dies so bleibt. Obwohl die Förderung des sozialen Wohnungsbaus primär Aufgabe des Staates ist, versuchen wir trotzdem, die Errichtung neuer preisgünstiger Wohnungen auch von der Stadt her zu unterstützen.

Darüber hinaus müssen wir unsere Stärken – die sogenannten weichen Standortfaktoren – stetig weiterentwickeln, ohne uns dabei zu überfordern. Einen entscheidenden Beitrag liefert seit einigen Monaten nun auch das neue Tochterunternehmen unserer Stadtwerke, die Zollern-Alb-Data. Dank ihrer Aktivitäten steht nach jahrelangen vergeblichen Bemühungen mit den etablierten Netzbetreibern nun in fast der ganzen Stadt ein zeitgemäßes schnelles Netz zur Verfügung. Nur wegen dieser neuen Konkurrenzsituation ist selbst die träge Telekom plötzlich aktiv geworden. Den Stadtwerken dürfen wir bescheinigen, dass die Rückmeldungen zur Qualität und zum Service aus der Bürgerschaft äußerst positiv sind. Der Werkleitung und den zuständigen Mitarbeitern sei dafür herzlich gedankt.

An dieser Stelle wollen wir ganz bewusst noch einen Appell an unsere Bürger wiederholen. Bitte bedenken Sie bei jeder Entscheidung, wer Sie künftig mit Strom, Gas oder Daten versorgen soll, stets, dass unsere Stadtwerke auch unsere Bäder finanzieren und dass unsere Stadtwerke in einem Notfall diejenigen sind, welche auf schnellstem und kürzestem Weg helfen können.

Mitentscheidend für die Standortqualität Balingens ist die Attraktivität unserer Innenstadt, die Vielfalt unseres innerstädtischen Einzelhandels. Dies gilt ebenso für Buhren in Frommern. Um weiterhin die richtigen Weichen zu stellen, werden wir demnächst eine Überarbeitung des Marktgutachtens hier im Gremium beraten. Entscheidend für die mittel- und langfristige Perspektive aber wird sein, wie sich das Einkaufsverhalten unserer Bürger entwickeln wird. Ich zitiere hierzu unseren neuen Regierungspräsidenten Klaus Tappeser, der anfangs des Jahres beim Bürgertreff in Hechingen ein intensives Plädoyer für richtig verstandenen Lokalpatriotismus hielt: Wer sich eine lebendige und attraktive Stadt als Wohnort wünsche, müsse dort eben auch einkaufen und sich in die Gemeinschaft einbringen, mahnte er. Nur so könne über eine gut funktionierende Gemeinschaft dem Trend zum Einkauf im Internet entgegen gewirkt und das eigene Umfeld gestärkt werden. Mit anderen Worten: „Denke global, kaufe lokal“ sollte für unsere Bürger die persönliche tägliche Maxime sein. Ähnliches gilt für die Bereitschaft, sich in Vereinen einzubringen. Letztere sind die wichtigsten Träger unseres Kultur- und Sportlebens und werden deshalb auch seit Jahr und Tag von der Stadt tatkräftig und nachhaltig unterstützt.

Alles in allem sehen wir die Entwicklung unserer Stadt mit all ihren Stadtteilen - trotz unserer Finanzprobleme - sehr positiv. Balingen ist auf einem guten Weg und wir werden gemeinsam dafür sorgen, dass dies so bleibt. Die kleine Landesgartenschau wird uns dabei sicher noch einmal einen großen Schritt voranbringen.

Ich komme zum Schluss und möchte mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung für die Erstellung des Haushaltsplans bedanken. Wir können nachvollziehen, dass sich hinter diesem Zahlenwerk mit bald 400 Seiten sehr viel Mühe und Arbeit verbirgt. Dieser Dank gilt ihnen ebenso für ihr stetiges alltägliches Engagement für unsere Stadt und unsere Bürger.

In diesen Dank schließen wir ausdrücklich wieder all die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt mit ein, die sich vielfach und mit hohem Zeitaufwand ehrenamtlich zum Wohl ihrer Mitbürger einsetzen bzw. an anderer Stelle dafür sorgen, dass Handel und Gewerbe florieren und Arbeitsplätze gesichert und oft sogar neu geschaffen werden

Namens der Fraktion der Freien Wähler erkläre ich, dass wir der Verabschiedung des Haushalts 2017 und dem Erlass der Haushaltssatzung zustimmen werden, ebenso dem Wirtschaftsplan der Stadtwerke.

Werner Jessen
für die Fraktion der Freien Wähler